

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schriften abgefunden und ihren Stolz darin gesehen, die Verteilung einwandfrei durchzuführen.

Als die Fleischverteilung wichtig wurde, konnte deswegen nach diesen Vorgängen auch das Fleisch ohne große Schwierigkeiten durch ein Syndikat erworben und verteilt werden. Hierzu diente die Einkaufs- und Verwertungs-Gesellschaft für Fleischerei und Rohprodukte (kurz Talghaut genannt), die bereits im Frieden bestanden hatte und das gesamte Gewerbe umfaßte. Dieses Syndikat tritt als Abnehmer dem Viehhandelsverbände gegenüber auf und bewirkt die Schlachtungen sowie die Fleischverteilung selbst.

Auch beim Milchhandel konnte ein bestehendes Syndikat zur Durchführung der Organisation verwendet werden, soweit nicht Großmolkereien dem Räte zur Verfügung standen, da die „Vereinigten Milchhändler“ mit ungefähr 1100 Mitgliedern sich als Organisationszentrum zur Verfügung stellten.

Der Vertrieb des Zuckers ist von der Staatsregierung selbst für das ganze Land organisiert worden, wobei nach demselben Gedankengange eine Syndizierung des sächsischen Zuckergroßhandels erfolgte, die die den sächsischen Kommunalverbänden zustehenden Mengen erfaßte und nach dem System der Bezugsscheine verteilte.

Die Dresdner Süßstoffverteilung hat die Einkaufsgesellschaft der Dresdner Drogisten und eine Organisation der Dresdner Apotheker zu gleichen Teilen nach denselben Grundsätzen übernommen.

Die letzte Gründung in der bezeichneten Richtung war die Bildung der Vermittlungsstelle für Gemüse und Obst, einer G. m. b. H. aus den namhaftesten Großhändlern dieses Geschäftszweiges, die den Verkehr mit der Reichsstelle für Gemüse und Obst nach den Grundsätzen eines Großmarktes aufnahm und unter strenger Preisbildung durch die Stadt zu arbeiten hatte.

IV. Die Organisation der Warenbeschaffung

Während im ersten Halbjahr des Krieges von der Stadt eine Vorratswirtschaft getrieben wurde, trat später die reichsrechtlich zugemessene Zuweisung in den Vordergrund, da Getreide, Mehl, Hafer, Gerste, Kraftfutter, Fleisch, Fett, Butter, Kunstfette, Kartoffeln, Eier und dergl., B. G. G.-Waren, später auch die Waren der Reichsstelle für Gemüse und Obst schließelmäßig zugewiesen wurden. Hierfür war im wesentlichen der Erwerb durch die Hilfe